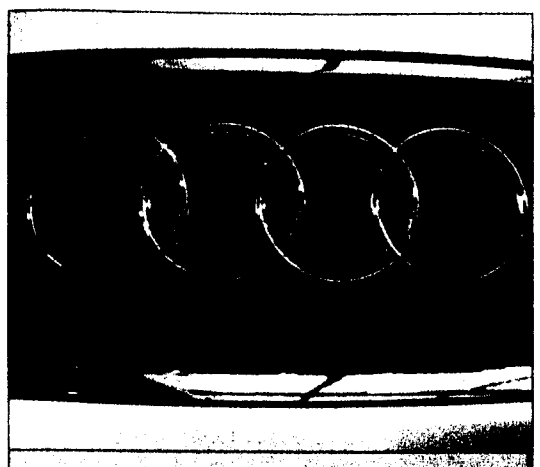


Markant mehr Fahrzeuge

VADUZ – Der Trend zu mehr Fahrzeugimmatrikulationen setzt sich weiter fort: Wie schon in den Monaten zuvor, wurden im April 2005 mit insgesamt 314 Stück erneut mehr Fahrzeuge bei der Motorfahrzeugkontrolle (MFK) immatrikuliert, als im Vergleichsmonat des Vorjahres – im April 2004 waren es 287 gewesen. Von den 314 Fahrzeugen handelte es sich bei 207 um Personenwagen – dieser Wert lag im April 2004 bei 198. Somit ergibt sich bei den Fahrzeugen eine Erhöhung von 9,4 Prozent, bei den Personenwagen eine Erhöhung von 4,5 Prozent. Studiert man die Monatstabellen der Statistik, die alle Monate seit November 2003 umfasst, so machen die 207 Personenwagen des Aprils 2005, diesen zum zulassungsreichsten Monat seit November 2003.

Wie aus der am Dienstag vom Amt für Volkswirtschaft veröffentlichten Motorfahrzeugstatistik für April 2005 weiter hervorgeht, führt die Marke VW mit 26 PWs erneut die «Zulassungs-Charts» an. Es folgen Audi (Bild) mit 23, Renault mit 20 und Opel mit 16 neu zugelassenen Personenwagen. Von den insgesamt 207 im April 2005 immatrikulierten PWs, sind 31,4 Prozent mit einem Dieselmotor ausgerüstet.

Der Vier-Monats-Vergleich zeigt die VW-Vormachtstellung noch deutlicher auf: Von Januar bis April 2005 stehen die Wolfsburger mit 99 immatrikulierten Personenwagen mit Respektabstand an erster Stelle. Der abgeschlagene Zweite heisst BMW mit 64 PWs, es folgen Toyota mit 58 und Audi mit 52 neu zugelassenen Autos. Insgesamt wurden in den ersten vier Monaten des Jahres 929 neue Fahrzeuge in Verkehr gesetzt, davon waren 650 Personenwagen. Diese Werte lagen von Januar bis April 2004 bei 866 (Fahrzeuge insgesamt) und 628 (Personenwagen). Somit erhöhte sich die Immatrikulationszahl bei den Fahrzeugen um 7,3 Prozent, jene der Personenwagen liegt um 3,5 Prozent höher. In den ersten vier Monaten betrug der Anteil der mit Diesel-Kraftstoff betriebenen Autos 34,3 Prozent.

Die aktuelle Motorfahrzeugstatistik April 2005 sowie weitere Publikationen, die im PDF-Format zum Download zur Verfügung stehen, finden Sie im Internet unter www.avw.llv.li. (le)

Weniger laufende Ausgaben

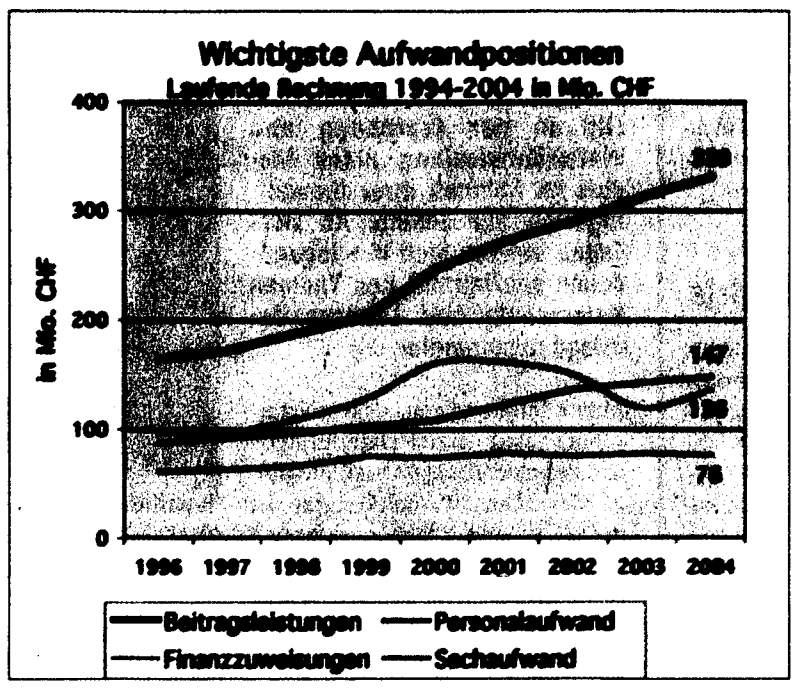
Landesrechnung 2004: Weniger Steuereinnahmen – Mehr Vermögenserträge

VADUZ – Mit dem Voranschlag 2004 erwartete die Regierung ein negatives Ergebnis in der Laufenden Rechnung von 41,7 Mio. Franken. Vor allem dank geringeren laufenden Aufwendungen sowie einem Finanzergebnis, welches die budgetierten Werte klar übertraf, schliess die Laufende Rechnung im vergangenen Jahr um rund 30 Mio. besser als erwartet ab.

Das Total der Steuereinnahmen lag mit 592 Mio. Franken um 1,6 Prozent unter dem budgetierten Volumen, was als sehr gute Budgeterreichungsquote bezeichnet werden kann. Dabei konnten Budgetunterschreitungen vor allem bei der Couponsteuer durch Mehrerträge im Bereich der Kapital- und Ertragssteuern sowie der Besonderen Gesellschaftssteuern kompensiert werden. Mit einem Ertragsvolumen von 173 Mio. Franken trug die Mehrwertsteuer einen Anteil von annähernd 30 Prozent der gesamten Steuereinnahmen bei. Im Bereich der Vermögenserträge hingegen konnte der Voranschlag um 12,8 Mio. Franken oder 28 Prozent übertroffen werden, was in erster Linie auf die deutliche Erhöhung der Dividende der Liechtensteinischen Landesbank zurückgeführt werden konnte.

Dass das Ergebnis aus der ordentlichen Staatstätigkeit um rund 21 Mio. Franken besser ausfiel als erwartet, war jedoch in erster Linie auf die Nichtausschöpfung der Kredite für den Sachaufwand, den Personalaufwand sowie auf geringere Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen zurückzuführen. Das Sachaufwandsvolumen konnte dank diszipliniertem Ausgabenverhalten um rund 10 Mio. Franken unter Budget abschliessen, während sich bei den Personalaufwendungen Kreditrestanzen von total 5,9 Mio. Franken ergaben.

Die laufenden Beitragsleistungen hingegen lagen mit einem Aufwandvolumen von 330 Mio. um 5,7 Mio. Franken über den vom Landtag bereitgestellten Krediten, was seine Begründung vor allem darin fand, dass die vom Landtag beschlossene Gesetzesänderung im Bereich der Subventionierung der Nichtberufsunfallversicherung vom Stimmvolk nicht angenommen worden war. Im Endergebnis resultierte aus der ordentlichen Staatstätigkeit ein Aufwandüberschuss von rund 52 Mio. Franken.



Die staatlichen Beitragsleistungen an AHV, IV, Krankenversicherung und andere steigen jährlich stark an und sind der grösste Aufwandposten.

Vermögensbewirtschaftung

Das Netto-Ergebnis aus der externen Vermögensbewirtschaftung präsentierte sich mit 40 Mio. Franken sehr erfreulich und konnte annähernd an das Resultat des Vorjahres anknüpfen. Neben den bestehenden Mandaten wird nun im Laufe des Jahres 2005 ein zusätzliches Mandat bestehend aus Anteilen an Anlagefonds mit Sitz in Liechtenstein aufgebaut. Mit diesem neuen Mandat soll das Bekenntnis zum Fondsplatz Liechtenstein zum Ausdruck gebracht werden.

Investitionshaushalt

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben für die Schaffung von Vermögenswerten und die Begründung von Ansprüchen aus. Gleichgestellt sind den Eigeninvestitionen auch die Investitionsbeiträge an Bauvorhaben Dritter. Die Finanzierung erfolgt einerseits durch Darlehensrückzahlungen und andererseits durch die Mittel, welche im laufenden Haushalt nicht zur Ausgabendeckung benötigt werden.

Das Nettoinvestitionsvolumen belief sich im Berichtsjahr auf 77,5 Mio. Franken und setzte sich aus Bruttoinvestitionen von 92,6 Mio. sowie investiven Einnahmen vor allem aus der Rückzahlung von Darlehen im Umfang von 15,2 Mio. Franken zusammen. Das budgetierte Ausgabenvolumen von 107,4 Mio. wurde damit um rund 15 Mio. Franken unterschritten, was einerseits auf eine geringere staatliche Hochbautätigkeit, andererseits jedoch auch auf tiefere Investitionsbeiträge an Dritte zurückzuführen war.

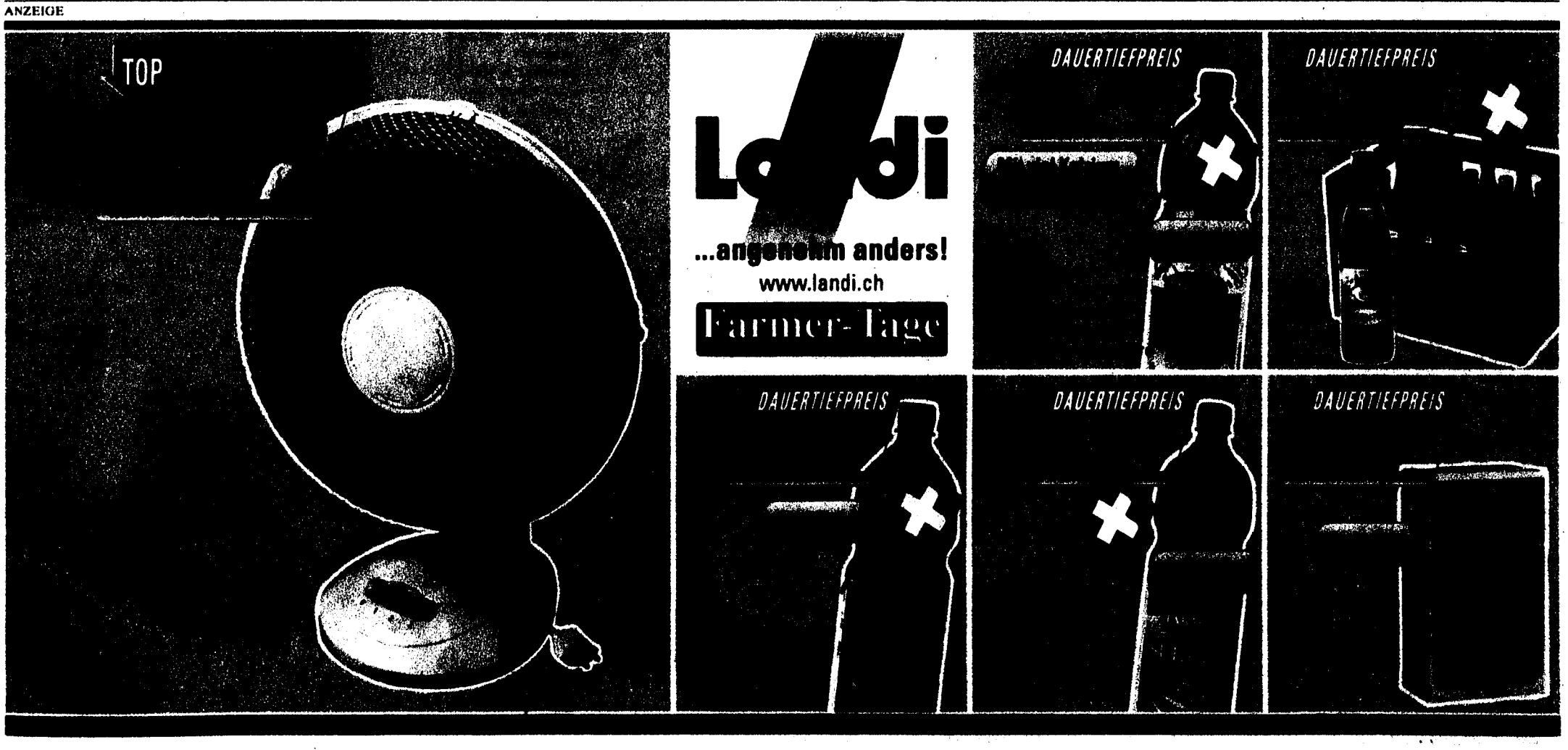
Gesamtrechnung

Während der Voranschlag 2004 noch mit einem Finanzierungsfehlbetrag in Höhe von 54,9 Mio. Franken rechnete, ergab sich aus den erwähnten Gründen ein deutlich besseres Ergebnis. Der Finanzierungsfehlbetrag 2004 betrug 14,7 Mio. und fiel gegenüber dem Voranschlag wohl deutlich positiver aus, erhöhte sich jedoch im Vergleich zum Vorjahr 2003 um rund 22 Mio. Franken. (pafl)

Beträge in CHF Mio.

Laufende Rechnung	Rechnung 2004	Voranschlag 2004	Rechnung 2003
Ertrag	712.0	707.5	726.5
Aufwand	-689.3	-701.6	-651.1
Cash Flow	22.6	6.0	75.4
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-74.4	-78.5	-68.6
Finanzergebnis ext. Vermögensverwaltung	40.1	30.9	42.0
Ergebnis der Laufenden Rechnung	**-11.7**	**-41.7**	**48.7**

Beträge in CHF Mio

Gesamtrechnung	Rechnung 2004	Voranschlag 2004	Rechnung 2003
Aufwand aus ord. Staatstätigkeit	689.3	701.6	651.1
Bruttoinvestitionen	92.6	107.4	127.0
Gesamtausgaben	*781.9*	*809.0*	*778.1*
Einnahmen aus ord. Staatstätigkeit	727.2	723.3	743.8
Finanzergebnis netto	40.1	30.9	42.0
Gesamteinnahmen	767.2	754.1	785.8
Finanzierungsüberschuss /-fehlbetrag	**-14.7**	**-54.9**	**7.6**

ANZEIGE